



## MORNING NEWS 17. Mai 2024

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	18.738,81	-130,55	-0,69	18.869,36	DJ 30	39.869,38	-38,62	-0,10	39.908,00
MDAX	27.508,47	57,09	0,21	27.451,38	NASDAQ	18.557,96	-38,69	-0,21	18.596,65
TEC DAX	3.463,87	26,69	0,78	3.437,18	Nikkei 225	38.797,35	-122,91	-0,32	38.920,26
Euro Stoxx50	5.072,45	-28,45	-0,56	5.100,90	Hang Seng	19.433,14	56,61	0,29	19.376,53
Bund Future	131,38	-0,20	-0,15	131,58	Euro / US-\$	1,0856	-0,00	-0,10	1,0867
Gold in US-\$	2.378,21	1,35	0,06	2.376,86	Öl (Brent) US-\$	83,53	0,26	0,31	83,27
Bitcoin / US-\$	65.425,99	146,67	0,22	65.279,32	Ethereum / US-\$	2.947,39	9,23	0,31	2.938,16

### Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	18.675	-63
NASDAQ Future	18.658,25	+8,25

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	175,64	-1,10	-0,01	176,74	190,67	855.457,00
Nokia OJ	3,57	-0,02	-0,01	3,59	3,88	15.250.323,00

### Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		
Europäische Unternehmen		<b>Richemont</b> (07:30 Gj), <b>Engie</b> (07:45 Q1)		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

### Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
EWU	VPI (m/m), final	April	11:00	0,6% (0,6%)
EWU	VPI (y/y), final	April	11:00	2,4% (2,4%)
EWU	VPI Kern (y/y), final	April	11:00	2,7% (2,7%)
USA	Frühindikator	April	16:00	-0,3% (-0,3%)

Quelle: Bloomberg

### Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	0,99 (1,04)	10-jährige Bonds	-0,172	4,37%
Volumen NASDAQ	11,88 (8,50)	30-jährige Bonds	+0,016	4,51%

(/)=Vortag

An den US-Börsen hat der Dow **Jones-Index** am Donnerstag dank **Hoffnungen auf bald sinkende Zinsen** erstmals in seiner Geschichte die **Marke von 40.000 Punkten übersprungen**. Im Verlauf bröckelten die Kurse aber wieder und am Ende schloss der Index 0,1 Prozent leichter bei 39.869 Zählern. Der breit gefasste S&P 500 verlor 0,2 Prozent auf 5297 Stellen und die technologielastige Nasdaq 0,3 Prozent auf 16.698 Punkte. Nach der zuletzt rückläufigen Teuerungsrate in den USA sind viele Anleger zuversichtlicher, dass die Notenbank Fed doch bereits im September die Zinsen erstmals wieder senken wird.

Der Sprung über die 40.000er Marke bedeute, dass die im Dow gespiegelte ganze Breite der US-Wirtschaft weiter im Aufwärtstrend sei, sagte Quincy Crosby, Chefstrategie beim unabhängigen Broker-Dealer LPL Financial - und dass trotz

der Sorgen über die hohe Teuerungsrate. Bereits am Mittwoch hatten alle drei großen Indizes Rekordstände erreicht, nachdem die Verbraucherpreise im April zwar immer noch deutlich, aber nicht so stark wie erwartet gestiegen waren.

Die **Erwartung einer Zinswende** der Fed im Herbst stützte unterdessen die **Ölpreise**. Die Nordsee-Sorte **Brent** verteuerte sich um 0,7 Prozent auf 83,32 Dollar pro Barrel (159 Liter). Der Preis für die US-Sorte **WTI** rückte um 0,8 Prozent auf 79,29 Dollar je Fass vor.

Im Rampenlicht bei den Einzelwerten standen unter anderem **Walmart**, die sieben Prozent zulegten. Eine anziehende Kauflust im ersten Quartal hat den US-Einzelhandels-giganten für das Gesamtjahr zuversichtlicher gestimmt.

Die Bekanntgabe einer milliardenschweren Investition der Beteiligungsfirma des Börsengurus Warren Buffett trieb die in den USA notierte Aktie des Schweizer Versicherers **Chubb** um 4,7 Prozent nach oben.

Ein positiver Analystenkommentar ließ die Papiere des US-Mischkonzerns **3M** um 3,6 Prozent steigen. Die Experten vom Analysehaus Vertical Research Partners hatten die Papiere von "Hold" auf "Buy" hochgestuft.

Aus den Depots flogen dagegen Aktien des US-Landmaschinenanbieters **Deere**, die 4,7 Prozent nachgaben. Deere hat zum zweiten Mal seine Gewinnprognose für das laufende Jahr gesenkt. Hintergrund sei ein Rückgang bei den Verkäufen großer Landmaschinen, da Bauern angesichts sinkender Erntepreise vor dem Kauf neuer Traktoren und Mähdrescher zurückschreckten.

## US Unternehmen

Das KI-Unternehmen **OpenAI** und das Online-Forum **Reddit** haben eine Partnerschaft angekündigt. "OpenAI wird Reddit-Inhalte in ChatGPT und neue Produkte einbringen und den Nutzern helfen, Reddit-Communities zu entdecken und sich dort zu engagieren", hieß es in einer gleichlautenden Ankündigung auf den Firmenblogs beider US-Unternehmen am Donnerstag. Der Zugriff in Echtzeit auf die Daten von Reddit werde es den KI-Werkzeugen von OpenAI ermöglichen, "Reddit-Inhalte besser zu verstehen und zu präsentieren, insbesondere zu aktuellen Themen". Reddit werde seinerseits KI-Werkzeuge für die Nutzer und Moderatoren seiner Foren einsetzen können. Zudem werde OpenAI ein Werbepartner. Die Aktie des Online-Forums legte im nachbörslichen Handel zunächst sechs Prozent zu (Reuters).

Die Telekom-US-Tochter **T-Mobile US** muss sich einer **geplanten Sammelklage von Verbrauchern** stellen, die den 26 Milliarden Dollar teuren Kauf des Konkurrenten Sprint im Jahr 2020 anfechten. Ein Berufungsgericht in Chicago wies am Donnerstag den Antrag von T-Mobile US auf Berufung gegen eine vorherige Entscheidung ab, wonach die Kläger befugt seien, vor Gericht zu ziehen. Sie argumentieren, die Fusion mit Sprint die Preise für Mobilfunkdienste in die Höhe getrieben. In der Klage wird Schadenersatz in Milliardenhöhe gefordert. Zudem soll die Fusion rückgängig gemacht werden. Bei den Klägern handelt es sich um Kunden der Telekom-Konzerne Verizon und AT&T. T-Mobile vertritt die Ansicht, dass es ihnen nicht gestattet sein sollte, gegen die abgeschlossene Fusion von T-Mobile mit Sprint zu klagen (Reuters).

## Marktmeldungen

**EZB-Direktorin** Isabel Schnabel hat sich **zurückhaltend über mögliche Zinssenkungen nach Juni** geäußert. Je nach Daten könnte eine Zinssenkung im Juni angemessen sein, sagte sie in einem am Freitag veröffentlichten Interview der japanischen Zeitung "Nikkei". Danach sei der Weg aber deutlich unsicherer und eine Herabsetzung der Zinsen im Juli sei nicht gerechtfertigt. "Jüngste Daten haben bestätigt, dass die letzte Meile des Inflationsrückgangs die schwierigste ist." Nach vielen Jahren mit sehr hoher Teuerung bestehe das Risiko, die Geldpolitik voreilig zu lockern. "Wir sollten sehr vorsichtig vorgehen", sagte das Mitglied des sechsköpfigen Führungsteams der Europäischen Zentralbank (EZB) (Reuters).

**Russland** verfügt nach **Einschätzung des Oberbefehlshabers der Nato-Streitkräfte** in Europa, Christopher Cavoli, nicht über genug **Soldaten** für einen strategischen Durchbruch in der Region Charkiw. Cavoli zeigt sich nach einem Nato-

Treffen in Brüssel zuversichtlich, dass die Ukraine ihre Stellungen in der Region halten wird. Zudem werde sich wegen der anstehenden Lieferungen die Munitionsversorgung der ukrainischen Truppen bald deutlich verbessern (Reuters).

In der russischen Region **Krasnodar** ist nach Angaben der örtlichen Behörden ein **Feuer in einer Ö raffinerie** ausgebrochen. Grund sei ein **ukrainischer Drohnenangriff**, heißt es in der Mitteilung auf dem Kurznachrichtendienst Telegram. Es sei gelungen, den Brand in der Stadt Tuapse einzudämmen. Tuapse liegt am Schwarzen Meer südöstlich der von Russland besetzten Halbinsel Krim (Reuters).

Nach dem **türkischen Handelsstopp** kündigt **Israels Finanzminister** Besalel Smotrich **wirtschaftliche Vergeltungsmaßnahmen** an. Er werde dem Kabinett einen Plan vorlegen, um das Freihandelsabkommen der beiden Staaten zu kündigen, sagt er. Zudem sollten andere Importe aus der Türkei mit Zöllen von 100 Prozent belegt werden. Eine Stellungnahme der Regierung in Ankara liegt zunächst nicht vor (Reuters).

**US-Verteidigungsminister** Lloyd Austin teilt dem **israelischen Verteidigungsminister** Yoav Gallant in einem Telefongespräch mit, dass eine "unbestreitbare Notwendigkeit" bestehe, die **Zivilbevölkerung in Rafah** zu schützen. Wie das Pentagon mitteilt, forderte Austin seinen Amtskollegen außerdem auf, dass der Fluss an humanitären Hilfsgütern weiterhin gewährleistet sein muss (Reuters).

**Israel** weist die **Vorwürfe Südafrikas** vor dem Gerichtshof der Vereinten Nationen zurück. Die **Behauptung des Völkermordes** sei "voreingenommen und falsch" und stütze sich auf "unzuverlässige Quellen der Hamas", teilt das Außenministerium in Jerusalem mit. Israel handle im Einklang mit internationalem Recht und seinen humanitären Verpflichtungen. Der Internationale Gerichtshof solle den jüngsten Antrag Südafrikas zurückweisen. Darin wurde gefordert, einen Stopp der israelischen Offensive in Rafah anzuordnen (Reuters).

## Automobile / Zulieferer

Das **Gasturbinengeschäft** des zu **Volkswagen** gehörenden Großmotorenherstellers **MAN Energy Solutions** darf offenbar doch nicht nach **China** verkauft werden. Das erfuhr das "*Handelsblatt*" von mehreren mit dem Vorgang vertrauten Personen, wie aus der Freitagausgabe der Zeitung hervorgeht. Grund für die Untersagung seien Sicherheitsbedenken der ausschlaggebenden Ressorts: Das Bundesverteidigungsministerium, das Auswärtige Amt und das Bundeswirtschaftsministerium wollen den Deal verbieten. Auch in Sicherheitskreisen herrscht große Skepsis. Wie die Zeitung berichtet, wird vermutlich auch das Bundeskanzleramt einem Verbot der Übernahme zustimmen. Denn der potenzielle chinesische Käufer, das Unternehmen CSIC Longjiang Guanghan Gas Turbine, hat enge Verbindungen zur chinesischen Rüstungsindustrie. Es wird erwartet, dass der formale Prozess in den kommenden Wochen zum Abschluss kommt.

## Einzelhandel

Bertelsmann-Chef Thomas Rabe geht mit einer mageren Zustimmung in sein letztes Jahr als **Aufsichtsratsvorsitzender** von **Adidas**. Für seine Wiederwahl stimmten auf der Hauptversammlung in Fürth am Donnerstag nur 69,04 Prozent der vertretenen Aktionäre, wie der Sportartikelhersteller mitteilte. Üblich sind bei Hauptversammlungen Mehrheiten von 90 Prozent und mehr. Der Stimmrechtsberater ISS hatte im Vorfeld empfohlen, Rabe nicht zu wählen, weil er als Vorstandschef des Medienkonzerns Bertelsmann und von dessen Tochter RTL zu wenig Zeit für Adidas habe. Rabe hat angekündigt, sich 2026 aus dem Berufsleben zurückzuziehen, und will deshalb im nächsten Jahr bei Adidas aufhören (Reuters).

## Immobilien

Die **Immobilieninvestitionen** in **China** sind in den ersten vier Monaten des Jahres 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Prozent gesunken. Wie Daten des National Bureau of Statistics (NBS) zeigten, fielen die Immobilienverkäufe, gemessen an der Fläche, zwischen Januar und April um 20,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr, verglichen mit einem Rückgang von



19,4 Prozent zwischen Januar und März. Die Preise für neue Eigenheime fielen im April im Monatsvergleich um 0,6 Prozent und damit stärker als im März (0,3 Prozent). Dies ist, laut Berechnungen von *Reuters* auf der Grundlage der NBS-Daten, der schnellste Rückgang seit November 2014. Die Preise sind den Daten zufolge den zehnten Monat in Folge gesunken. Auf Jahresbasis fielen die Preise für neue Häuser so stark wie seit Juli 2015 nicht mehr, nämlich um 3,1 Prozent im letzten Monat, gegenüber einem Rückgang von 2,2 Prozent im März. Auch die von Chinas Bauträgern aufgenommenen Mittel gingen im Jahresvergleich um 24,9 Prozent zurück.

### Reisen / Luftfahrt / Freizeit

Die **EU-Kommission** neigt nach langwierigen Verhandlungen mit der **Lufthansa** und der italienischen Staatsairline **ITA Airways** nach Informationen von Insidern zu einem Veto gegen den Zusammenschluss der beiden. Die Airlines müssten noch mehr Verzicht zum Absichern des Wettbewerbs leisten und ihre Vorschläge dazu "substanziell verbessern", sagten mit dem Vorgang Vertraute der Nachrichtenagentur *Reuters*. Die in der vergangenen Woche eingereichten Abhilfemaßnahmen reichten nicht aus, um Bedenken der Wettbewerbshüterin gegen die Übernahme der ITA durch die Lufthansa auszuräumen.

Europas zweitgrößter Rüstungskonzern **Airbus** sieht einem neuen Auftrag für den Bau von **Eurofighter-Kampfflugzeugen für die Luftwaffe** zuversichtlich entgegen. "Wir stehen hierzu im Austausch mit der Bundesregierung und ich glaube daran, dass es neue Eurofighter für die Luftwaffe mitsamt technologischem Upgrade geben wird", sagte Michael Schöllhorn, bei Airbus der Leiter der Verteidigungs- und Raumfahrtsparte, der "*Augsburger Allgemeinen*" einem Vorabbericht zufolge.

### Versorger

Der Chef des Energietechnikkonzerns **Siemens Energy**, Christian Bruch, hat sich für klare Regeln gegen vorpreschende **Billig-Anbieter aus Fernost** ausgesprochen. "Ich bin kein Freund davon, den europäischen Markt gegenüber chinesischen Wettbewerbern abzuschotten", sagte Bruch gegenüber Journalisten. Es müsse aber klare Regeln etwa zur Finanzierung geben, zur Frage, wo die Garantien herkämen und was man dafür bezahle. Einige chinesische Windturbinen-Hersteller hätten massive Überkapazitäten aufgebaut. Klar sei aber auch: "Energiewende ohne China funktioniert nicht. Eine Windkraftanlage zu bauen, ohne dabei auf chinesische Zulieferer zu setzen, ist nahezu unmöglich." (*Reuters*).



STEBING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK



## FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

[privatemarkets.faros-consulting.de](http://privatemarkets.faros-consulting.de)

### Kontakt

Steubing AG  
Goethestraße 29  
60313 Frankfurt a. M.  
T +49 69 29716 0  
F +49 69 29716 111  
[info@steubing.com](mailto:info@steubing.com)  
[www.steubing.com](http://www.steubing.com)

### Morning News

Alexander Dietzer  
T +49 69 29716 149  
[alexander.dietzer@steubing.com](mailto:alexander.dietzer@steubing.com)

### Institutionelle Kundenbetreuung

Holger Gewalt  
T +49 69 29716 176  
[holger.gewalt@steubing.com](mailto:holger.gewalt@steubing.com)

Michael Heidn  
T +49 69 29716 131  
[michael.heidn@steubing.com](mailto:michael.heidn@steubing.com)

Wolfgang Schroth  
T +49 69 29716 144  
[wolfgang.schroth@steubing.com](mailto:wolfgang.schroth@steubing.com)

### Sales & Advisory

Adrian Peter Hurler  
T +49 69 29716 158  
[adrian.hurler@steubing.com](mailto:adrian.hurler@steubing.com)

### Haftungsausschuss

Die beigelegten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorferstraße 108  
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28  
D-60439 Frankfurt

